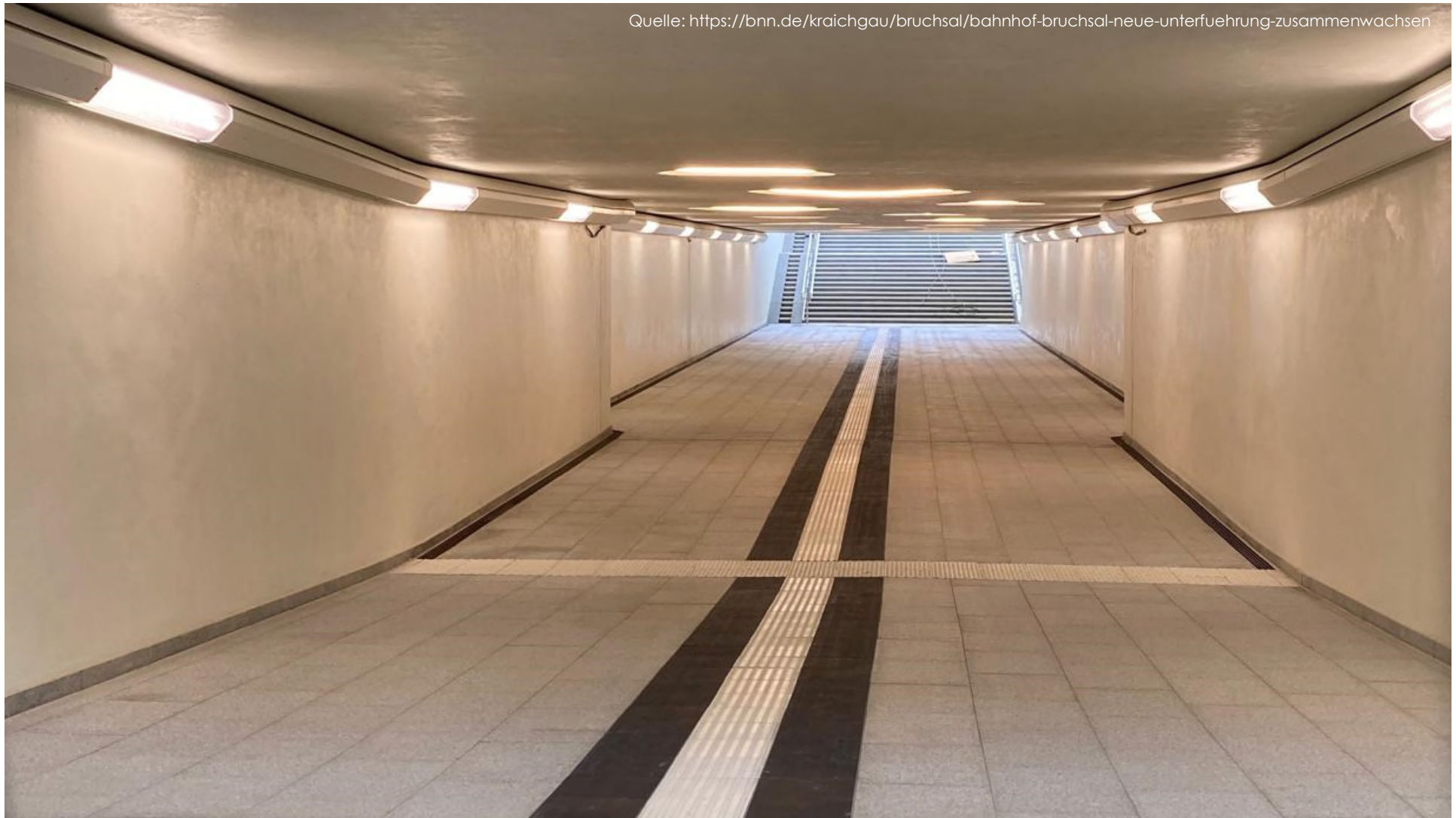




**“Inklusive und stadtteilverbindende Fuß- und
Radwegeunterführung am Bahnhof Friedberg”**
KERNSTADT - FRIEDBERG (Hessen)

- I. STATUS QUO
- II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN
- III. HERSTELLUNGSKOSTEN
- IV. FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG
- V. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

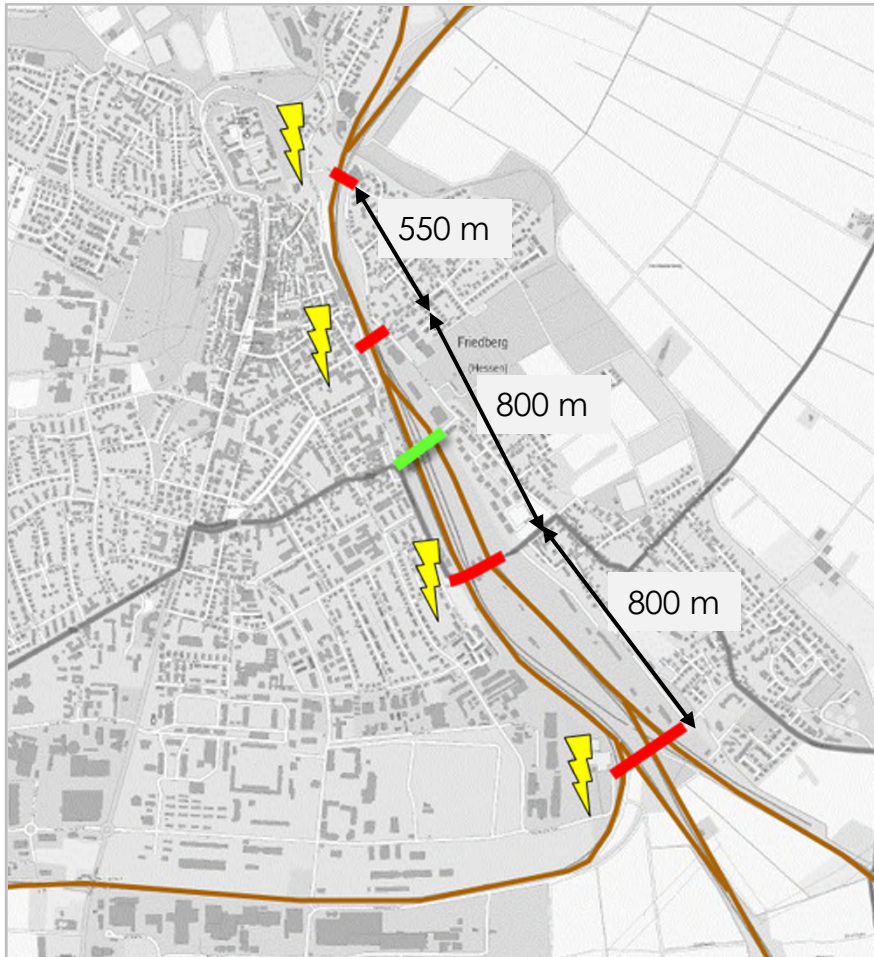
I. STATUS QUO

BESTEHENDE PERSONENUNTERFÜHRUNG



I. STATUS QUO

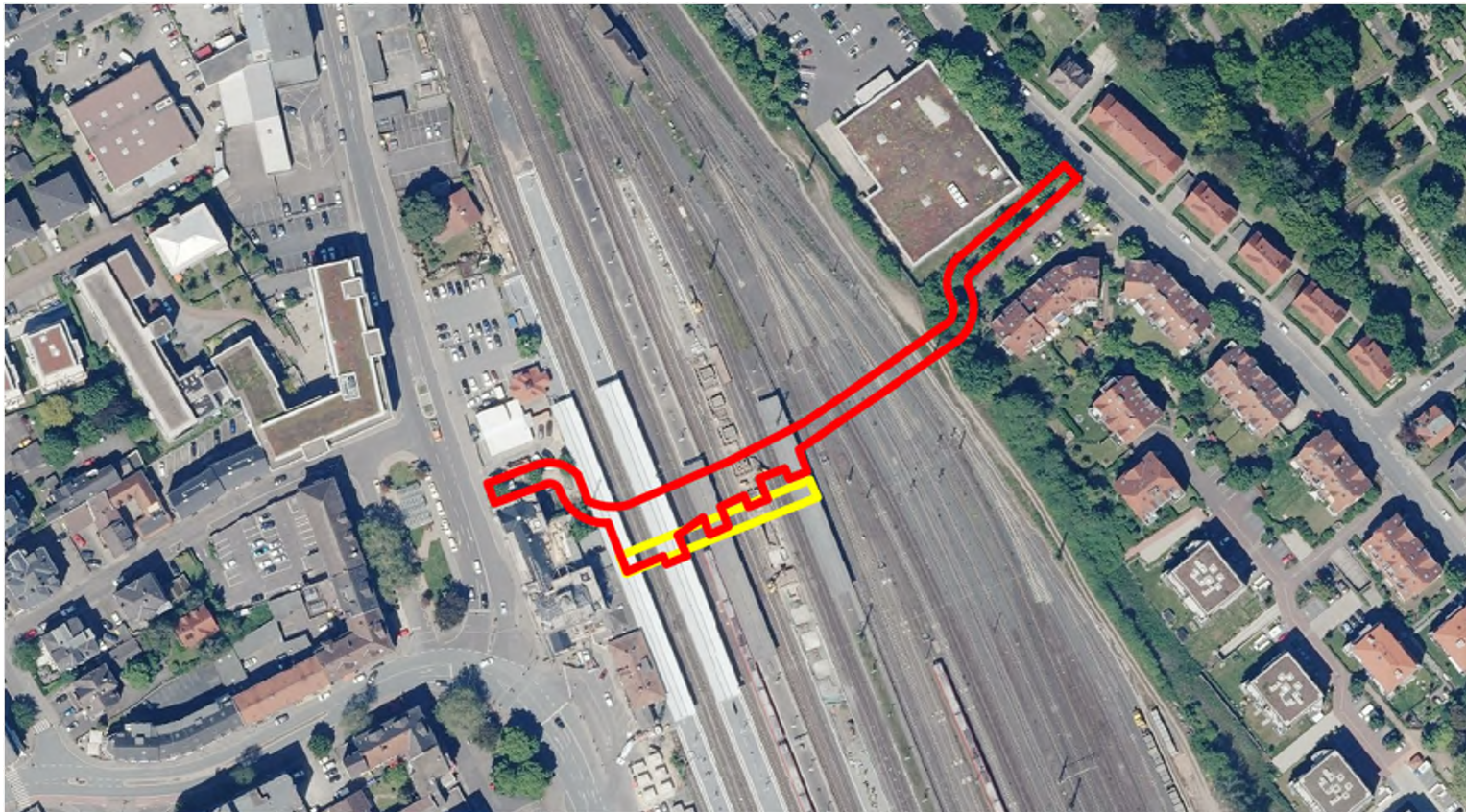
TRENNUNG DURCH BAHN



- Bestehende Bahnunterführungen:
 - Nicht barrierefrei
 - Nicht für Fahrradverkehr geeignet
 - Große Abstände zur Querung der Bahn

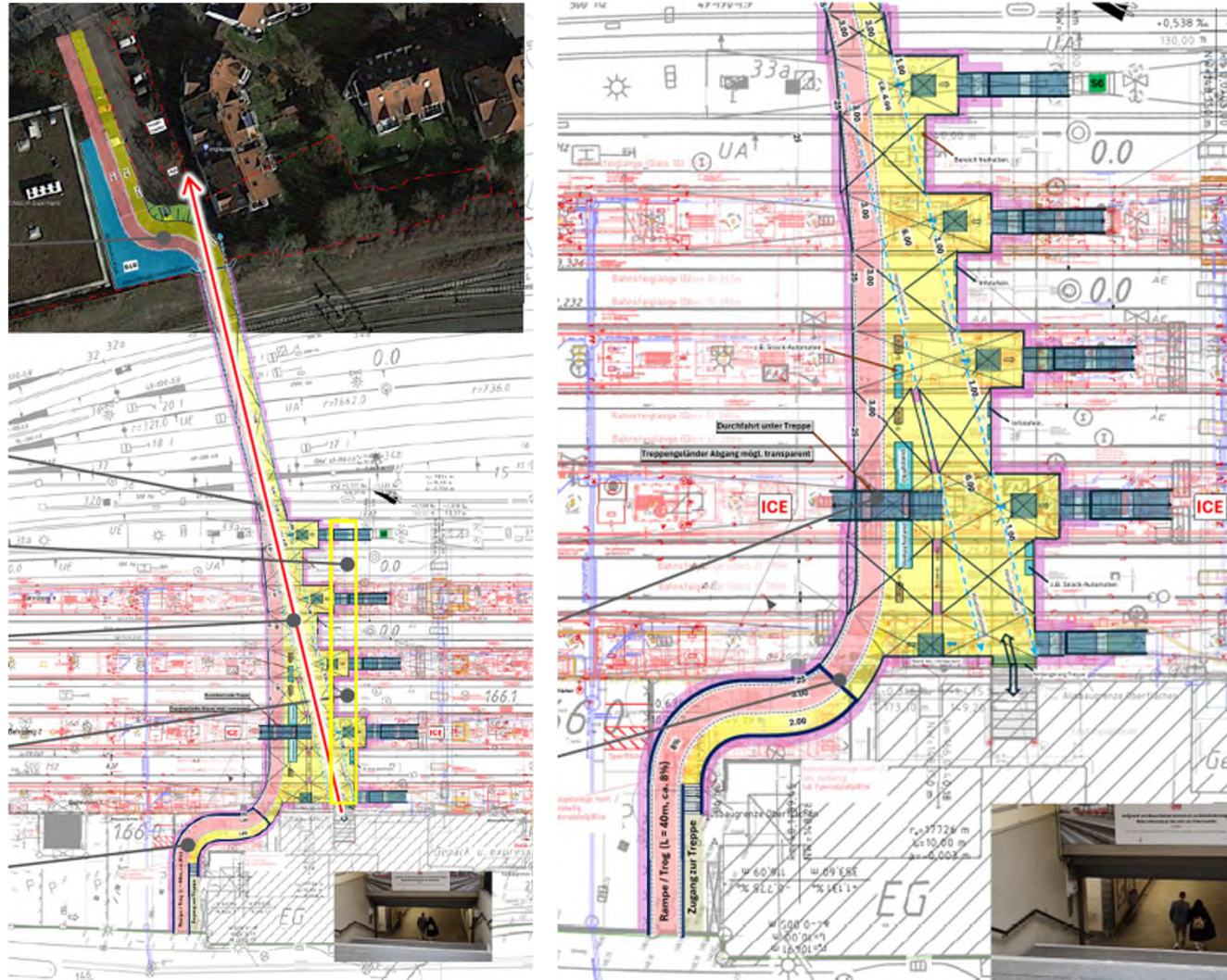
II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN

LAGE DER INKLUSIVEN UND STADTTTEILVERBINDENDEN FUß- & RADWEGEUNTERFÜHRUNG



II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN

Variante 1



21.08.2024

Inklusive und stadtteilverbindende Fuß- und Radwegeunterführung am Bahnhof Friedberg

II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN



Fußverkehr



Radverkehr



Busverkehr



Bahnverkehr



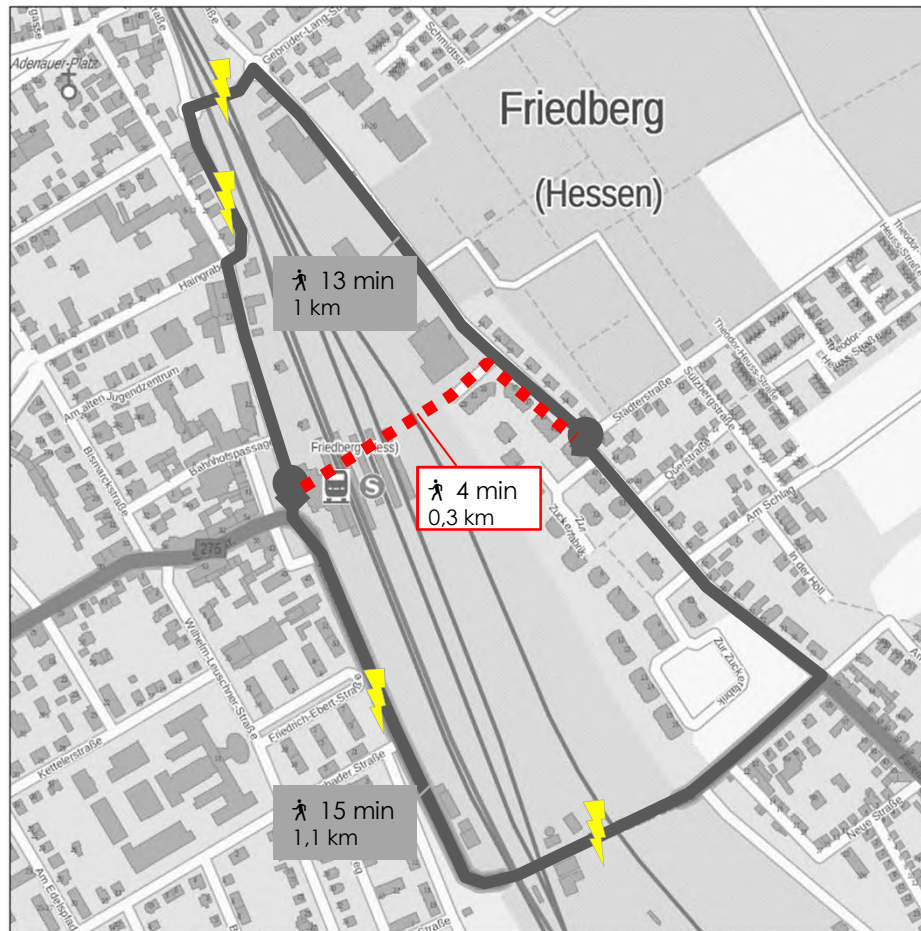
Nahversorgung



Weitere

II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN

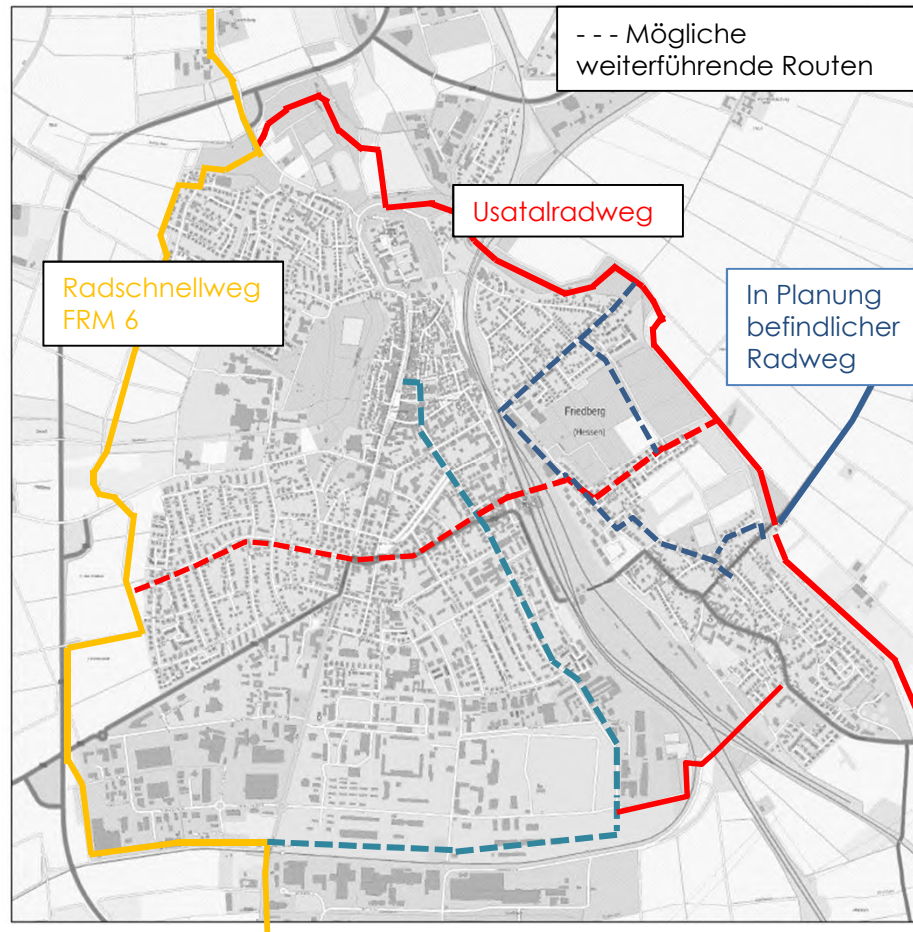
FUßVERKEHR



- Aufhebung der Trennung zwischen westlicher und östlicher Kernstadt
- Erhöhtes Sicherheitsgefühl in der Unterführung und zu den Gleiszugängen durch Sichtachse und Beleuchtung
- Barrierefreie Verbindung auch zu den Supermärkten
- Deutlich verbesserte Erreichbarkeit und Stärkung des Fußwegenetzes
- Verkürzte Wege, vor allem für ältere bzw. immobile Menschen attraktiv



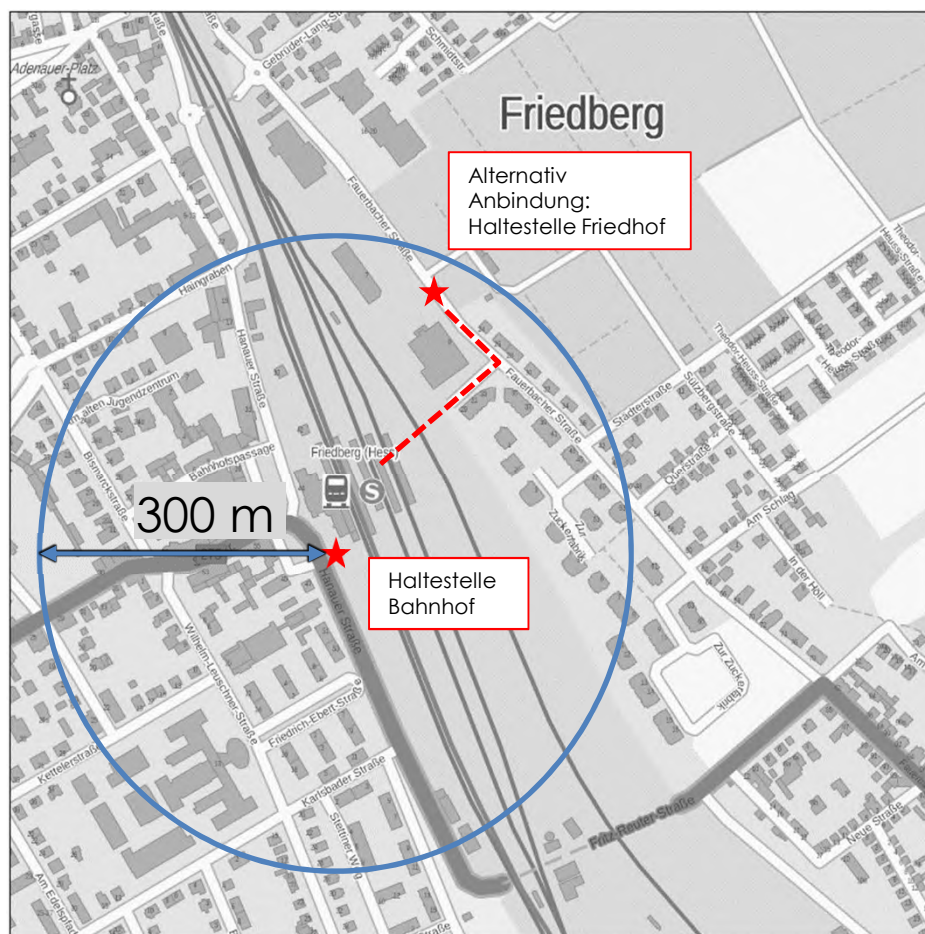
II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN RADVERKEHR



- Direkte West-Ost-Verbindung
- Einzige mögliche eigenständige und qualifizierte Radwegverbindung von der Fauerbacher Straße zur Kernstadt
- Vorreiter für weitere Fahrradprojekte und Ideen
 - Anbindung Usatalradweg
 - Anbindung Kaiserstraße
 - Anbindung Ray Barracks
 - Anbindung FRM 6



II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN BUSVERKEHR



- Alle Buslinien hätten eine barrierefreie* Zuwegung zu Einkaufsmöglichkeiten innerhalb von 300 Meter Luftlinie
- Möglichkeit für weitere ÖPNV-Projekte und Ideen
 - Anbindung an der Ostseite
 - Neue ÖPNV-Routen Möglichkeiten (Bsp.: P+R, Stadtteile)
 - Platzbedarf Reduzierung ZOB
 - Verkehrstechnische Entspannung am Bahnhofsgebäude

*nicht jede Einkaufsmöglichkeit; Herstellung barrierefreier Zuwegung angedacht



II. EINFLUSSBEREICHE / MÖGLICHKEITEN NAHVERSORGUNG



- Neue Möglichkeiten für die Kunden
 - Barrierefreie Verbindung
 - Auch via ÖPNV
 - Kürzere Wege
- Kombination mit dem ÖPNV
 - Spontanes Einkaufen in Umsteigezeiten/ Bahnverspätungen
 - Kleinere Einkäufe nach Feierabend



III. HERSTELLUNGSKOSTEN

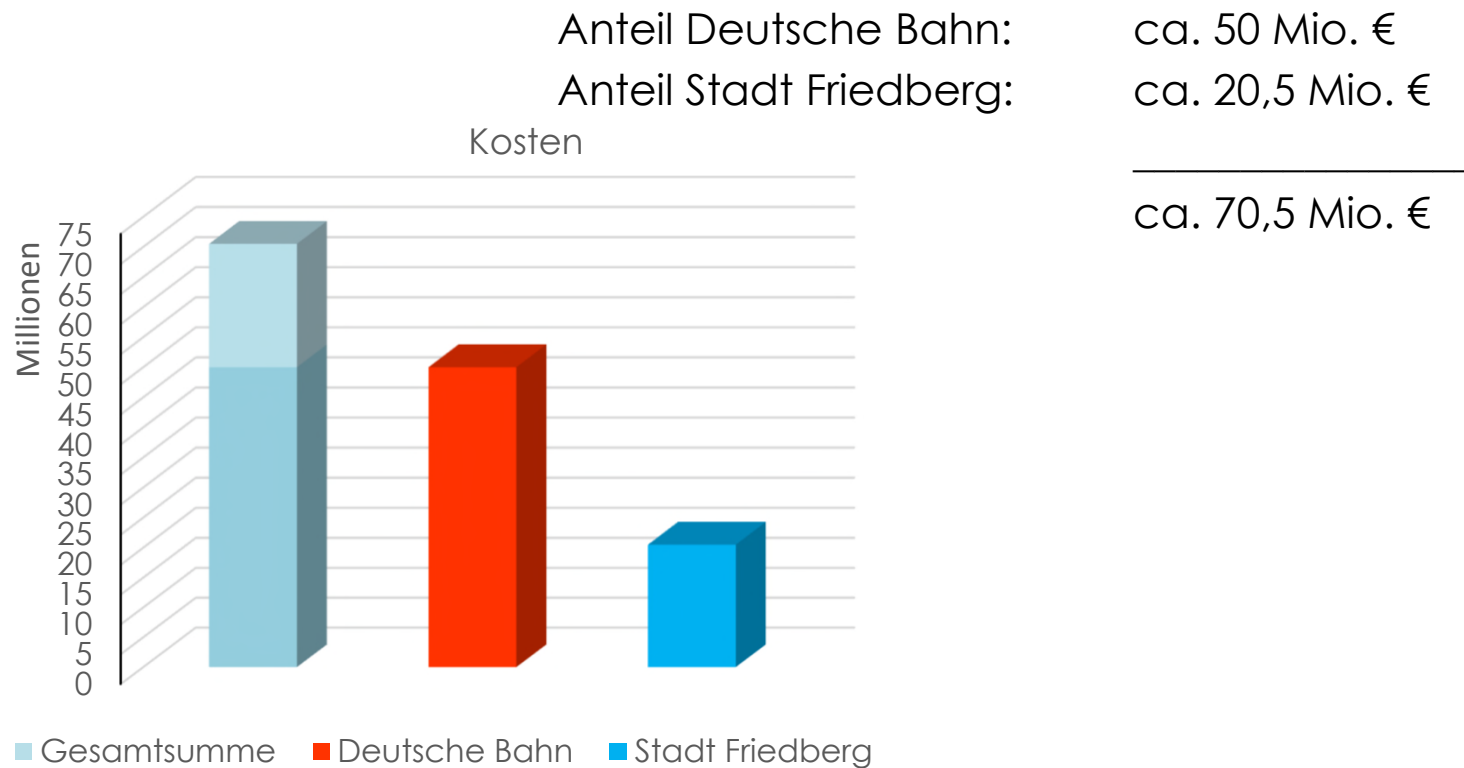
Planungsvereinbarung

- Maßnahme nach § 2, 11 Abs. 1 Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG)
 - Errichtung eines neuen Verkehrsweges
 - Nach EKrG, Kostentragung durch den Veranlasser des neuen Verkehrsweges
- DB erklärt sich vertraglich bereit alle Kosten der Verlegung der PU zu tragen
- Die Stadt Friedberg trägt ausschließlich die Kosten des Radwegs und des Durchstichs
- Die Stadt Friedberg möchte sich ein Sonderkündigungsrecht einräumen, für den Fall einer geänderten Kostentragung. Die endgültige Festlegung der Kostentragung erfolgt in der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung (EKrV)

III. HERSTELLUNGSKOSTEN

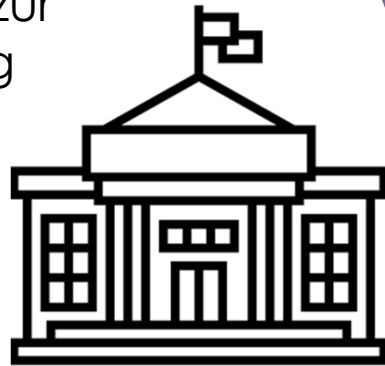
GESCHÄTZTE KOSTEN (HOCHRECHNUNG DB InfraGO)

Alle Angaben in Brutto

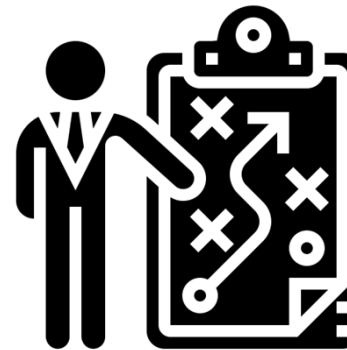


IV. FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG

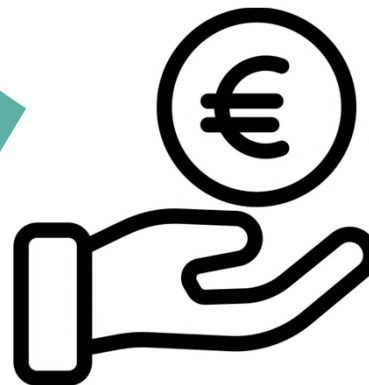
Zustimmung zur
Durchführung



Vertiefende
Planung DB
nötig (LP3)



Grundlage zum
Förderantrag



IV. FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG

Förderprogramm	Fördermittelgeber	Antragsfrist	Laufzeit	Finanzierungs-typ	Fördersatz	Rechtsgrundlage
Kommunaler Straßenbau	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum über Hessen Mobil	31.03. des Vorjahres	bis 31.12.2026 (Bindung an AGVO)	Zuschuss	<u>bis zu 85%</u>	Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von Maßnahmen nach dem Mobilitätsfördergesetz
Nahmobilität	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum über Hessen Mobil	01.03., 01.06., 01.09. und 30.11.	unbefristet	Zuschuss	<u>70%</u>	Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität - Durchführungserlass
Förderung von Radwegen über oder unter Eisenbahnstrecken	Bundesministerium für Digitales und Verkehr	keine	bis 31.12.2030	Zuschuss	<u>Aufstockung der Landesförderung auf bis zu 90% oder Übernahme der Ablösesumme</u>	Richtlinien für die Durchführung von Verwaltungsverfahren nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz 2024
Kommunalrichtlinie / Verbesserung des fließenden Radverkehrs und dessen Infrastruktur	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	keine	bis 31.12.2026 (Bindung an AGVO) / 2 Jahre	Zuschuss	<u>50%</u>	Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld "Kommunalrichtlinie" im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative
Flächendeckende Fahrradinfrastruktur durch das Sonderprogramm "Stadt und Land"	Bundesministerium für Digitales und Verkehr	Antragstellung an Land, welches bis 01.10. des Vorjahres an Bund meldet	2030	Zuschuss	<u>75%</u>	Verwaltungsvereinbarung Sonderprogramm "Stadt und Land" + Nachtrag

IV. FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG

Stellungnahme Hessen Mobil Bewertung des Vorhabens

❖ Es können zum jetzigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten Unterlagen folgende Aussagen getätigt werden:

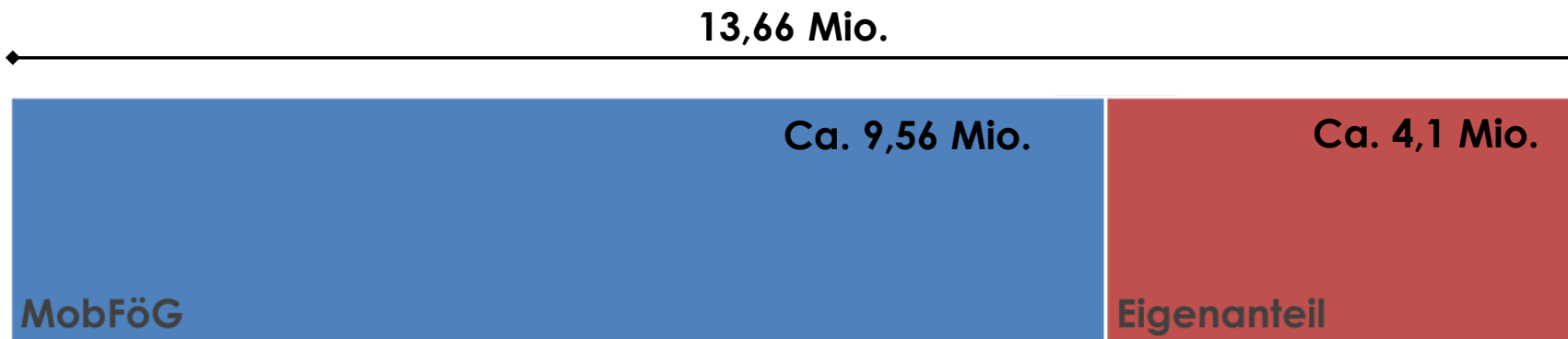
- Die Stadt Friedberg ist förderantragsberechtigt,
- Die Maßnahme ist dem Fördergegenstand 7. Kreuzungsmaßnahmen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz einzusortieren,
- Die angestrebten Ziele des Vorhabens decken sich mit den Zielen des Landes Hessens,
- Es liegt noch keine Anmeldung zum Fördervorhaben (KSB-Anteil PU Friedberg) vor,
- Die vorliegenden „Skizzen“ zeigen eine erste Idee für die Ausführung der Infrastruktur,
- Eine Bewertung, ob die aktuellen Regeln der Technik eingehalten werden, kann mit den vorliegenden Unterlagen nicht getroffen werden.

Das Projekt PU Friedberg ist nach Abgleich der Ziele des Landes Hessens **förderwürdig** und nach Erlass KSB als Eisenbahnkreuzungsmaßnahme **dem Grunde nach förderfähig**. Eine Bewertung lässt sich nur nach Vorliegen des Förderantrags und der notwendigen Planunterlagen treffen. Hieraus ergibt sich dann die Zuwendungssumme.

IV. FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG

Mögliche Bezuschussung reine Baukosten

Alle Angaben in Brutto	Anteil Stadt Friedberg:	ca.	13,66	Mio. €
	- MobFöG (70 % KSB)	- ca.	9,56	Mio. €
	Eigenanteil	ca.	4,1	Mio. €



IV. FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG

Mögliche Bezuschussung Ablösesumme

Alle Angaben in Brutto	Anteil Stadt Friedberg:	ca.	3,26	Mio. €
	- BMDV (90 %)	- ca.	2,93	Mio. €
	Eigenanteil	ca.	0,33	Mio. €

Ablöseberechnung der DB InfraGO rechnet mit einer Nutzungsdauer von 100 -110 Jahren.

Durch die Ablösesumme wird die Unterhaltung des konstruktiven Bauwerks dauerhaft auf die DB übertragen.



IV. FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG

- Förderung Planungsleistungen möglich, jedoch ein Jahr vor Vorhabenbeginn
- Für die städtische Planung wird eine kombinierte Förderung Planung und Bauleistung angestrebt
- Übersicht Fördermöglichkeiten

	Förderung	Fördergegenstand	Kosten, netto	Kosten, brutto	Förderanteil (geschätzt)	Fördersumme
Planung	Kommunaler Städtebau (KSB)	Baukosten +10% Sicherheit	10.763.891,01	12.809.030,30	70%	8.966.321,21
mit DB	Förderung von Radwegen BMDV	Ablöse konstruktives Bauwerk	2.734.200,00	3.253.698,00	90%	2.928.328,20
Stadt	Kommunaler Städtebau (KSB)	Baukosten +10% Sh +Planung	711.507,78	846.694,26	70%	592.685,98
gesamt			13.498.091,01	16.062.728,30		12.487.335,39
Gesamtkosten städtischer Anteil (brutto)						20.490.995,91
Gesamtkosten abzügl. Möglicher Förderung (brutto)						8.003.660,52

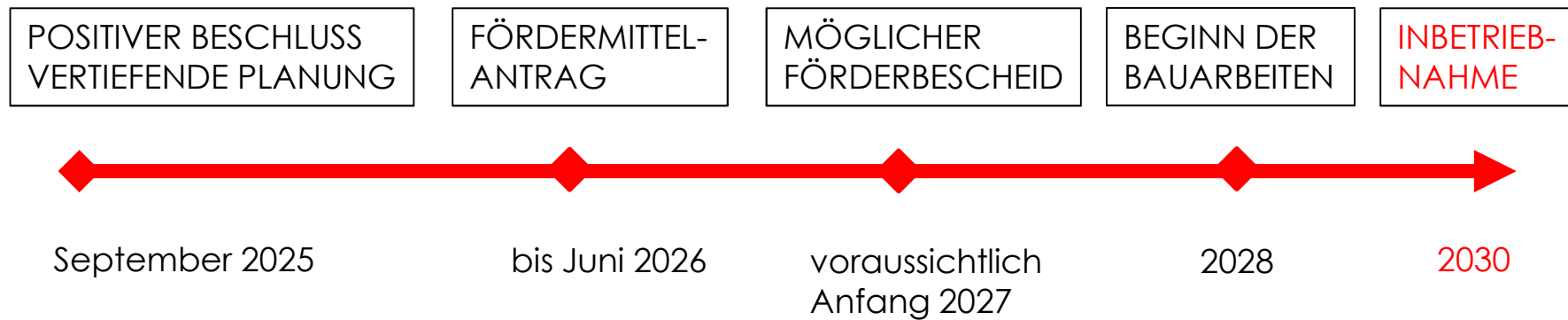
V. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

ZUSAMMENFASSUNG (SWOT)

STÄRKEN (S) • Verbesserung der innerstädtischen Mobilität • Trennung von motorisiertem und nicht motorisiertem Verkehr • Attraktivierung und Bedeutungssteigerung des Bahnhofs und –umfeld • Durchlässigkeit des Bahnhofs • Verbesserung der Barrierefreiheit im Bahnhofsumfeld	CHANCEN (O) • Entstehung einer attraktiven, inklusiven Stadtteilverbindung • Aufhebung einer Zäsur im Stadtgebiet • Zusammenwachsen zu einer „Kernstadt“ • Stärkung der zentralen Rolle des Bahnhofs im Wetteraukreis • Stärkung des Bahnhofumfelds • Fördermittel als finanzielle Unterstützung • Umweltfreundlichkeit und Klimaschutz • Schaffung vielseitiger Möglichkeiten
SCHWÄCHEN (W) • Hohe Kosten als Belastung des Haushalts – Herstellungskosten – Zusatzkosten durch Unwägbarkeiten und zusätzliche Projekte – Wartungskosten	RISIKEN (T) • Keine Förderzusage

V. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

AUSBLICK



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!